



Anfrage Piani Carlo und Mit. über die geplante Reduktion der Rettungsdienste an den Spitalstandorten Sursee und Wolhusen

eröffnet am 19. Juni 2018

Aktuell sind an den Spitalstandorten Sursee und Wolhusen je ein Rettungsteam stationiert. Ein weiteres, drittes Team wird alternierend für beide Standorte eingesetzt.

Aufgrund von Rückmeldungen aus der Bevölkerung und auf Nachfragen bei Verantwortlichen des Luzerner Kantonsspitals sollen die Rettungsdienste an den Spitalstandorten Sursee und Wolhusen reduziert werden. Die Reduktion der Teams soll zugunsten des Spitalstandortes Luzern erfolgen. Weitere ausserkantonale Teams sollen in Luzern zentralisiert werden. Eine breite Information der Behörden vor Ort (Sursee und Wolhusen) und der Bevölkerung hat nicht stattgefunden und soll gemäss den vorliegenden Informationen nicht stattfinden.

Dieses Bestreben und Vorgehen löst Irritation und Unverständnis aus. Wenn man bedenkt, dass in den nördlichen Einzugsgebieten beider Spitalstandorte eine stetig steigende Bevölkerung erhoben wurde (Lustat) und die Entwicklung anhalten wird, erscheint eine Reduktion der Rettungseinheiten nicht nachvollziehbar. Mit der Reduktion der Rettungsteams erhöht sich der Druck auf die verbleibenden Rettungskräfte massiv, die Einsatzorte und Unfallstellen in den geforderten Vorgaben zu erreichen. Die Sicherstellung der Grundversorgung scheint unter diesen Umständen nicht mehr gewährleistet zu sein. Die Gemeinden in den Wahlkreisen Willisau und Entlebuch laufen Gefahr, in Notsituationen aufgrund fehlender Rettungseinheiten nicht rechtzeitig erreicht zu werden oder dass sie von ausserkantonalen Rettungsdiensten versorgt werden müssen. Unter Umständen müssen die Patienten damit rechnen, auch in ausserkantonale Spitäler eingeliefert zu werden.

Ebenfalls bedenklich stimmt der Umstand, dass die Verantwortlichen des Luzerner Kantonsspitals es versäumt haben, die Behörden und die Bevölkerung der betroffenen Regionen zu informieren. Man will die Reduktion und eine Einschränkung der Grundversorgung stillschweigend umsetzen.

Aufgrund dieser besorgniserregenden Informationen bitten wir den Regierungsrat höflich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gründe führen zu diesen Umverlagerungen der Rettungsdienste?
2. Welche Erhebungen wurden diesbezüglich gemacht? Wie sehen diese aus?
3. Wie kann aufgezeigt werden, dass die Grundversorgung beziehungsweise die vorgeschriebene Erreichbarkeit in entlegenen Gemeinden des Kanton Luzern aus den Einzugsgebieten der Spitäler Sursee und Wolhusen eingehalten werden kann?
4. Warum werden auch ausserkantonale Teams in Luzern zentralisiert?
5. Wie viel Teams beziehungsweise Personen sind davon betroffen? Welche Auswirkungen hat das auf ihre Anstellung und Arbeitssituation?
6. Wieso hat das Luzerner Kantonsspital und der Regierungsrat die Behörden und die Bevölkerung nicht über die bevorstehende Veränderung und Einschränkung der Rettungsorganisation informiert?

Piani Carlo
Jung Gerda
Wismer-Felder Priska
Kottmann Raphael
Hunkeler Yvonne
Galliker Priska
Roos Guido
Dissler Josef
Marti Urs
Lipp Hans
Krummenacher-Feer Marlis
Troxler Jost
Hartmann Armin
Hess Markus
Kurmann Michael
Odermatt Markus
Lichtsteiner-Achermann Inge
Kunz Urs
Roos Willi Marlis
Peyer Ludwig
Grüter Thomas
Oehen Thomas
Kaufmann-Wolf Christine
Zurkirchen Peter
Dubach Georg
Freitag Charly